

**KFB-Praxisprojekt**  
**„Vernetzung und Kooperation von Horten“**

**Direktorin**

Prof. Dr. habil. Annette Schmitt

**Geschäftsführung**

Dr. Anja Schwentesius

Dr. Elena Sterdt

Fon: + 49-3931 – 21 87 48 14

Fax: + 49-3931 – 21 87 48 70

[kfb@hs-magdeburg.de](mailto:kfb@hs-magdeburg.de)

**Postanschrift**

Osterburger Str. 25

39576 Hansestadt Stendal

[www.hs-magdeburg.de/kfb](http://www.hs-magdeburg.de/kfb)

09.07.2019

**Protokoll des sechsten regionalen Arbeitskreis der Horte in Halle (Saale)**

**Anwesende:**

siehe TN-Liste

**Leitung:**

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn , HS Magdeburg-Stendal

**Mittwoch, 12.06.2019**

**9:30 Uhr – max. 12:00 Uhr**

**Fach- und Berufsfachschulzentrum des Europäischen Bildungswerks Halle**

Gutenbergstraße 15, 06112 Halle (Saale), Raum 2.03

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch die Standortleiterin Frau Gumbert
  2. Vorstellung des bisherigen Briefs „Wie viel ist uns die Entwicklung von „Hortkindern“ wert?“
  3. Präsentation der Projektidee „Gute Qualität im Hort sichtbar machen“
  4. Besprechung des Positionspapiers „Qualität im Hort“
-

### **zu 1. Frau Gumbert begrüßte alle Anwesenden**

und wünschte eine diskussionsreiche Veranstaltung

### **zu 2. Vorstellung des bisherigen Briefs „Wie viel ist uns die Entwicklung von „Hortkindern“ wert?“**

Christiane Lubaczowski und Andrea Schnelle stellen den bisherigen Brief im Plenum vor.

### **Ab dem 1.08.2019 Stundenstaffelung im Hort**

Diese Entwicklungen die sowohl Auswirkungen auf die Personalsituation wie auch auf die Bedürfnisse großer Kinder und deren Familien haben sind nicht hinzunehmen. Zudem ist es ungewiss, wie und auch ob neue pädagogische Fachkräfte eingestellt werden können. Basierend auf dieser Ausgangslage gründete sich innerhalb des AK Halles eine Schreibgruppe mit dem Ziel einen Offenen Brief an die Politik zu formulieren, um die notwendige Aufmerksamkeit zu den Auswirkungen durch die Novellierung des KiFöGs zu erreichen.

Während der Diskussion werden Vorschläge zur Weiterentwicklung gegeben und von einem vergangenen Treffen mit der Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration Petra Grimm Benne zur Novellierung des KiFöG's berichtet. Dieses hatte wenig Diskussionsraum gelassen und die Problemlage der Horte konnte nicht besprochen werden.

Es wurde festgelegt den Brief bis spätestens August, lieber Juli, fertig zu stellen und abzuschicken. Der Brief soll im Namen von mehreren Arbeitskreisen gesendet werden, deswegen wird die Zustimmung anderer Arbeitskreise benötigt. Um auf das Problem aufmerksam zu machen, soll der Brief zu Gewerkschaften, Elternvertretern, Fraktionen aber auch ans Kultusministerium gesendet werden. Im Rahmen der Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss Sachsen-Anhalt am 25.06.2019 wird die Veröffentlichung des Briefs zunächst angekündigt. Nach Diskussionen in Stendal und Magdeburg wird der Offene Brief redaktionell überarbeitet und an die Mitglieder des Arbeitskreises verschickt.

### **Zu 3. Präsentation der Projektidee „Gute Qualität im Hort sichtbar machen“**

Die Studierenden Amelie Wydmuch und Katrin Kerkow stellen die Projektidee vor. In einem ersten Schritt werden Meinungen, Vorurteile, Erwartungen auf der Straße und im Bekanntenkreis erfragt. Zu diesen Antworten wird es dann den großen Kindern in unterschiedlichen Horteinrichtungen ermöglicht, ihre Sicht auf die Dinge wieder zu geben. Im 3. Schritt wird dann gute Qualität durch das Erstellen von Informationsmaterialien wie Citycards sichtbar gemacht. Diese werden dann in Grundschulen und Ausbildungszentren ausgelegt.

**Hierzu werden Meinungen des Hallenser Arbeitskreises eingeholt, die in die spätere Projektarbeit einfließen.**

### **Zu 4. Besprechung zum Positionspapier „Qualität im Hort“**

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn stellt den Entwurf des Positionspapiers vor. Dieses Positionspapier ist im Rahmen der Frühjahrstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit innerhalb eines Treffens der Arbeitsgruppe „Kinder zwischen 6-12 Jahren“ in München entstanden. Es soll Mindestqualitätsstandards für die Umsetzung des Rechtsanspruchs benennen und politische Verantwortlichen auf Landes- und Bundesebene dazu auffordern mögliche Mittel für deren Umsetzung und Einhaltung bereit zu stellen. Das Papier wird redaktionell bearbeitet und dann verschickt.

#### Gewünschte Zuarbeiten durch Mitglieder des Arbeitskreises

- durch qualitative Befragungen von Eltern
  - o soll über das ganze System von Schule und Hort gehen
  - o Erwartungen an den Ganzttag sollen darin vorkommen
  - o Fragen sollen von den Leuten aus der Praxis formuliert werden
- das Positionspapier wird als bearbeitbares Dokument auf der Homepage zu finden zu sein
- Teams sollen auch eigene Positionen erarbeiten und diese untereinander diskutieren
- Der Hort sollte historisch betrachtet werden. Dabei könnten Unterschiede zwischen den neuen und alten Bundesländern in diesem Kontext ausgewertet werden
- **Eine Zuarbeit ist bis Mitte September erwünscht**

Der Arbeitskreis der Horte in Halle (Saale) trifft sich erneut Anfang November.  
Ein genauer Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn  
(Projektleitung)